



Pflanzenschutzmittelrückstände in Zucchini

Ergebnisse des Jahres 2022

(Stand: 11.07.2022)

Zusammenfassung

Im Jahr 2022 wurden 27 Zucchiniproben, darunter 10 Bioproben, auf Pflanzenschutzmittelrückstände untersucht. 11 Proben enthielten keine nachweisbaren Rückstände. In einer Probe wurde eine ungesicherte Höchstgehaltsüberschreitung des Herbizids Terbutylazin festgestellt.

Im Lebensmittel- und Veterinärinstitut Oldenburg des LAVES wurden im Jahr 2022 insgesamt 27 Zucchiniproben, davon 17 Proben aus konventionellem Anbau und 10 Proben aus Bioanbau, auf Rückstände von Pflanzenschutzmitteln untersucht. Herkunftsland von 21 Proben war Spanien; darunter waren alle Bioproben. Vier Proben stammten aus Marokko und eine Probe aus der Türkei. Bei einer weiteren Zucchiniprobe war kein Anbauland angegeben.

In 11 Proben (= 41 %), darunter neun aus biologischem Anbau, wurden keine Rückstände von Pflanzenschutzmitteln nachgewiesen.

In einer Zucchiniprobe aus Marokko lag der Rückstandsgehalt des Herbizids Terbutylazin oberhalb des gesetzlich festgelegten Höchstgehalts, jedoch noch innerhalb der analytischen Messunsicherheit von 50 %. Somit entsprach die Probe den gesetzlichen Regelungen und war verkehrsfähig.

In einer Bioprobe war ein geringer Gehalt des Insektizids Spinosad unterhalb des zulässigen Höchstgehalts bestimmbar. Spinosad wird aus dem Bodenbakterium *Saccharopolyspora spinosa* der Gattung *Actinomyces* gewonnen und ist im Bioanbau zugelassen.

In Abbildung 1 sind die Ergebnisse zusammengefasst.

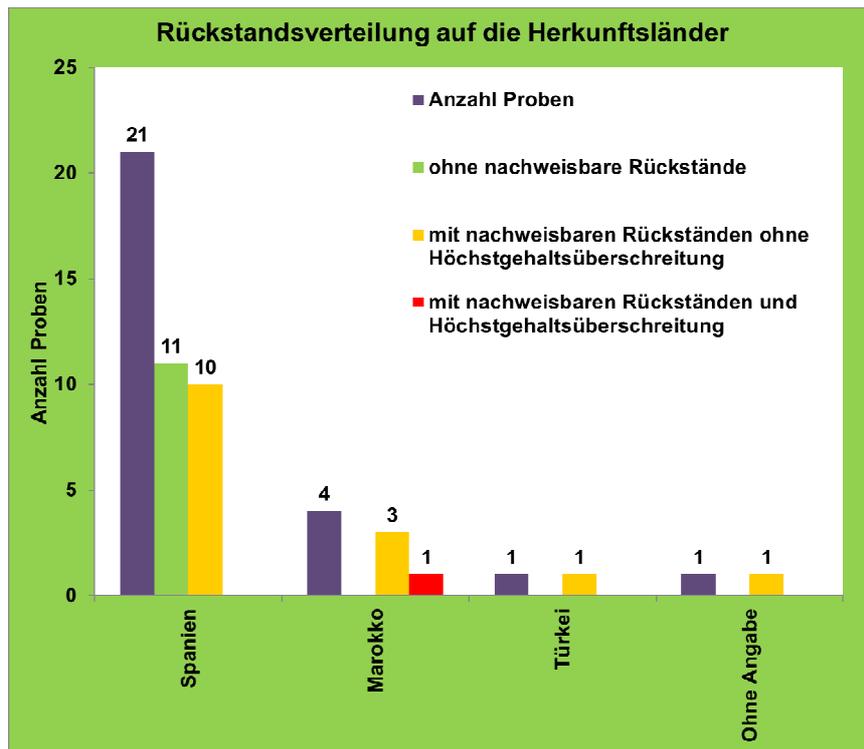


Abbildung 1: Ergebniszusammenfassung der Zucchiniproben; berücksichtigt sind Proben mit Rückstandsgehalten über 0,005 mg/kg für den jeweiligen Rückstand.

Wie in Abbildung 2 dargestellt, wurden in sieben Zucchiniproben (= 26 %) Mehrfachrückstände, das heißt zwei oder mehr Pestizide oder deren Metabolite bestimmt. Das Maximum stellten jeweils 3 Pestizidrückstände in vier Zucchiniproben aus Spanien dar.

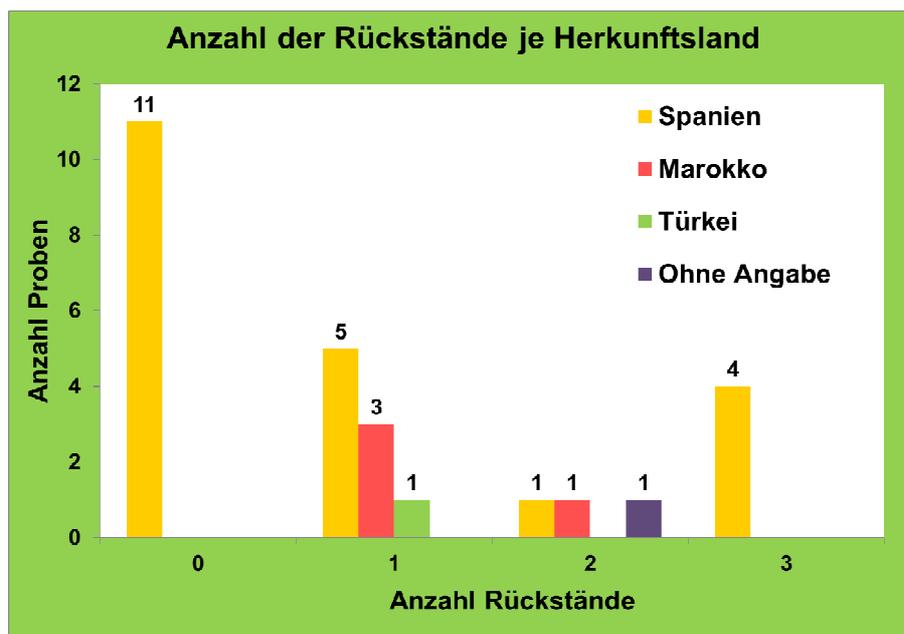


Abbildung 2: Mehrfachrückstände in den Zucchiniproben; berücksichtigt sind Proben mit Rückstandsgehalten über 0,005 mg/kg für den jeweiligen Rückstand.

Bei der Untersuchung der Zucchiniproben wurden insgesamt zwölf verschiedene Pflanzenschutzmittelrückstände nachgewiesen (siehe Abbildung 3).

Am häufigsten waren das Insektizid Acetamiprid (6x) und das Fungizid Fluopyram (5x) in den Proben enthalten.

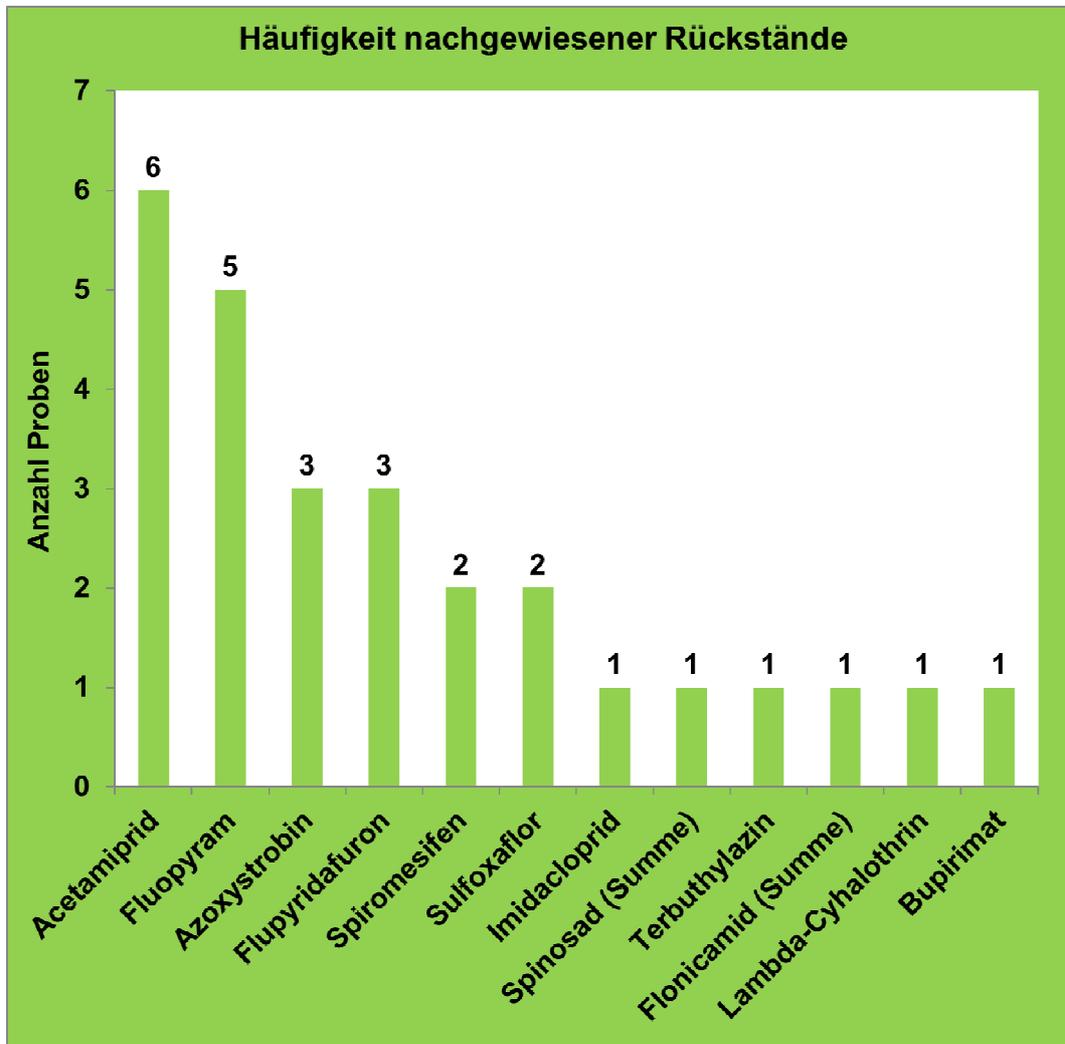


Abbildung 3: Häufigkeit nachgewiesener Pflanzenschutzmittelrückstände in Zucchini; berücksichtigt sind Proben mit Rückstandsgehalten über 0,005 mg/kg für den jeweiligen Rückstand.

Fazit:

Verglichen mit anderen Gemüsearten enthielten die im Jahr 2022 untersuchten Zucchiniproben wenige Pflanzenschutzmittelrückstände.